

Altersjahr: 15 Jahre	Altersgruppe: (3YT H3 11)
Themenreihe: 3. Heft Themeneinheit: Die Rückkehr und Wiederherstellung der Verbannten	Lektionsbearbeitung von: B. Bottesch; Hp. Neck
Lektionsnummer, Thema: 9. Erinnerung an das Kommen des Herrn (Maleachi)	Themenzielrichtung: • Jeder erntet was er sät • Jedermann sollte sich prüfen, wo er Korrektur braucht
Haupt-Bibelstellen: Mal 1,1+6-8/ 2,1-6+10-11+14-17/ 3,1-20 Joh 3,17-18 Gal 6,7-8a Heb 9,14	Schlüsselsvers (Bibelstelle): Gal 6,7-8 Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.
Lehrerhilfe Siehe Themenzyklopädie "Die Zeitachse des Alten Testaments", Maleachi in "Überblick über die biblischen Bücher" und "Alphabetische Checkliste für gereinigtes Leben"	
Hinführung/Spannung schaffen/Motivation - Vorschlag 1: Der Leiter bringt viele unterschiedliche Samen mit. Wenn möglich sollen es allgemein bekannte Samen sein (z.B. von Sonnenblume, Kürbis, Mais, Korn, Bohne etc.) und so viele unterschiedliche wie die Anzahl der anwesenden Teilnehmer (zumindest bei kleineren Gruppen machbar). Die Samen können in ein undurchsichtiges Säckchen gelegt werden, welches zu Beginn der Gruppe gezeigt wird. In diesem Säckchen habe ich heute für jeden von euch etwas mitgebracht. Ich werde damit bei jedem vorbeikommen und ihr dürft euch jeweils ein Stück herausnehmen ohne hineinzusehen. Jetzt darf jeder der Reihe nach mal seinen Samen zeigen und sagen was für ein Samenkorn das ist. Nun stellt euch mal vor ihr würdet jeder ein Stück Acker bekommen, in den ihr euren Samen säen und ihn pflegen könntet. Das Jahr vergeht und es kommt die Zeit der Ernte. Was würdest du im Herbst ernten? (Mais) Warum würdest du Mais ernten? (Weil ich ein Maiskorn gesät habe). Aber warum kannst du keine Sonnenblume ernten, wenn du ein Maiskorn gesät hast? ... Das gleiche Prinzip gilt auch im Leben und auch im Reich Gottes. Jeder kann nur das ernten was er auch gesät hat. - Vorschlag 2: Säen und ernten entsprechen dem Zusammenhang von Ursache von Folge. Nennt ein paar Beispiele aus dem praktischen Leben, die diesem Prinzip entsprechen: z.B. lernen – gute Noten, Ausbildung – Beruf (Antworten auf Flipchart notieren). Aber manchmal funktioniert dieses Prinzip nicht. Man ist freundlich und wird trotzdem grob behandelt oder man stiehlt und wird nicht erwischt. Da kommen natürlich Fragen auf. In der Prophetie von Maleachi finden wir eine Antwort Gottes.	
Schwerpunkte Lehre/Geschichte: Das Buch „Maleachi“ kann man wie eine Antwort auf die oft gestellte Frage: „Warum lässt Gott das zu?“ lesen. Oft verstehen wir nicht, warum Dinge in unserem Leben nicht anders, besser sind, warum Gott unsere Gebete nicht erhört, warum er uns nicht segnet. Wir sind dann von Gott enttäuscht und fühlen uns ungerecht behandelt. Wir zweifeln an Gottes Liebe. Wir fragen uns, was für einen Sinn es hat, Gottes Kind zu sein und ihm zu dienen. Wir sind uns keiner Schuld bewusst. Genau so ging es den Menschen, denen Maleachis Prophetie galt. 1. Strafe für Schuld Das Tragische war, dass sie ihre Schuld nicht erkennen wollten. Dabei gab es eine ganze Liste von Sünden, die sie ständig begingen. Dazu gehörte: <ul style="list-style-type: none"> • Mangelnde Gottesfurcht und Ehrerbietung (Mal 1,6-8) • Priester nahmen ihr Amt nicht richtig wahr (Mal 2,1-6) • Treulosigkeit Gott gegenüber (Mal 2,10-11) 	

- Ehebruch (Mal 2,14-16)
- Gott Ungerechtigkeit vorwerfen (Mal 2,17/Mal 3, 13-15)
- Gottes Gebote nicht halten und Gott betrügen (Mal 3,6-9).

Wegen dieser Schuld strafte Gott sein Volk. Gal 6,7-8a lesen lassen.

Die Frage an uns ist: Was für Schuld gibt es in unserem Leben? Sehen wir sie nicht oder wollen wir sie nicht erkennen? Wenn wir aber unsere Schuld nicht wahrnehmen, gibt es für uns auch keinen Ausweg.

2. Vergebung für Schuld

Es gibt vor Gott zwei Alternativen: entweder er bestraft Schuld oder er vergibt Schuld. Für Vergebung sind jedoch zwei Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Schuld erkennen, bekennen und das Verhalten ändern (Mal 3,10-12).
2. An Vergebung glauben. Joh 3,17-18 und Heb 9,14 lesen lassen.

Sind wir bereit uns von Gott unsere Schuld (Taten, Gedanken und Haltungen) zeigen zu lassen? Bereuen wir sie? Bitten wir um Vergebung? Nehmen wir Jesu Opfer für uns in Anspruch?

3. Das Kommen und der Tag des Herrn

Maleachi war der letzte Prophet vor Jesu Geburt. In seiner Prophetie erinnert er an das schon wiederholt angekündigte Kommen des Herrn. Was für uns heute selbstverständlich ist - dass Jesus für uns den Weg zum himmlischen Vater frei gemacht hat - war damals eine grosse Verheissung auf die alle hofften.

Diese Verheissung ist inzwischen wahr geworden. Aber es gibt auch für uns noch eine Verheissung für die Zukunft: Gott will Gerechtigkeit schaffen (Mal 3,1-5+16-20 / Gal 6,8b).

Anwendung/Vertiefung:

- Vorschlag 1:

Selbstkontrolle: **Aktivblatt 1**. „Wo brauche ich Korrektur, Reinigung und Erneuerung?“

- Vorschlag 2:

Bibelstudium. Ordnet folgende Aussagen den entsprechenden Bibelstellen zu, siehe **Aktivblatt 2**.

Ziel/Abschluss/Aufruf/Austausch

Was sind nun die wichtigsten Schlussfolgerungen aus dieser Lektion (antworten lassen und Schlussfolgerungen ziehen).

1. Wir selber können durch unser Verhalten ein Hindernis für Gottes Segen sein. (Wenn wir Mais säen, werden wir Mais ernten. Wenn wir sündigen, werden wir keinen Segen ernten.)
2. Wir sind total privilegiert, dass Gott zugesagt hat, dass er uns aufgrund von Jesu Opfer vergeben wird.
3. Es wird ein Tag des Gerichts kommen, an dem Gott die für uns unverständlichen Dinge offensichtlich werden lässt. Dann werden wir vieles verstehen können, was uns heute ein Rätsel ist.

Welche Schlussfolgerung sollen wir aus dieser Lektion nicht ziehen (antworten lassen und Schlussfolgerungen ziehen).

Wenn wir einem Menschen begegnen, dem es ganz offensichtlich nicht gut geht, haben wir kein Recht ihn zu verurteilen und zu sagen: Selber schuld. Wir sollten vielmehr für ihn beten, dass Gott zu ihm spricht, dass er Gottes Reden hört und darauf reagiert und dass Gott ihn segnet.

Zum Abschluss sollen sich alle im Gebet persönlich fragen, wie sie vor Gott stehen und dann auch entsprechend handeln (und wo nötig Busse tun).

Material:

- unterschiedliche Samen in einem Säckchen
- Aktivblatt 1, Schreibzeug
- Aktivblatt 2, Bibel, Schreibzeug

Aktivblatt 1 – streng vertraulich

zu 3YT 3H – Lektion 9: Erinnerung an das Kommen des Herrn (Maleachi)

Wie steht es mit mir?

Schreibe hier einfach die Gedanken auf, die dir während dieser Lektion kamen. Verstehst du den Weg, den Gott mit dir geht nicht? Fehlt dir Gottes Segen? Gibt es Bereiche in deinem Leben, wo du Korrektur, Vergebung und Erneuerung brauchst? Schreibe deine Fragen und deine Erkenntnisse als ein Gebet zu Gott auf.

Ich kann nicht verstehen ...

Warum segnest du mich nicht, Gott?

Wo steht noch Schuld zwischen mir und dir?

Bitte vergib mir ...

Das will ich in Zukunft anders machen ...

Persönliches Gebet

Aktivblatt 2

zu 3YT 3H – Lektion 9: Erinnerung an das Kommen des Herrn (Maleachi)

Bibelstudium

Ordne folgende Aussagen den entsprechenden Bibelstellen zu.

	AUSSAGE		BIBELSTELLE
1	Mangelnde Gottesfurcht und Ehrerbietung	A	Mal 2,10-11
2	Priester nehmen ihr Amt, die Sünde zurück zu halten, nicht wahr	B	Joh 3,17-18 / Heb 9,14
3	Treulosigkeit Gott gegenüber	C	Mal 3,1-5+16-20
4	Ehebruch	D	Mal 2,14-16
5	Gott Ungerechtigkeit vorwerfen	E	Mal 3,10-12
6	Gott betrügen	F	Mal 1,6-8
7	Segen für das Einhalten der Gebote (Zehnten zahlen)	G	Mal 2,1-6
8	Jesus rettet	H	Mal 2,17 / Mal 3,13-15
9	Das Kommen und der Tag des Herrn	I	Mal 3,6-9

LÖSUNG

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	